



# **PROTOKOLL**

**DER GEMEINDEVERSAMMLUNG  
VOM 26. NOVEMBER 2020**

**Ort:** Bitzihalle Bischofszell  
**Datum:** Donnerstag, 26. November 2020  
**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Vorsitz:** Thomas Weingart, Stadtpräsident  
**Protokoll:** Michael Christen, Stadtschreiber

**Stimmberechtigte: 3'568**

**Anwesende mit Stimmrecht: 93 = 2.6 %**

---

*Dieses Protokoll ist aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellung nur in der männlichen Sprachform verfasst, es gilt sinngemäss auch für die weibliche Form.*

Stadtpräsident Thomas Weingart begrüsst als Versammlungsleiter die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Er erläutert zu Beginn die Massnahmen aus dem für heute geltenden COVID-19-Schutzkonzept. Insbesondere gilt für sämtliche Anwesenden eine Schutzmaskenpflicht, mit Ausnahme für die Sprechenden.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass an der Versammlung auch Gäste ohne Stimmrecht beratend mitwirken dürfen. Auf das Verlesen von Entschuldigungen wird verzichtet. Schliesslich wird bekannt gegeben, dass alle Stimmberechtigten beim Eingang je einen einzelnen grünen Stimmzettel für die offenen Abstimmungen sowie einen grauen Stimmzettelbogen für die geheimen Abstimmungen erhalten haben.

Es wird festgestellt, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mit Stimmsrechtsausweis und Botschaft rechtzeitig erfolgt ist. Weiter wird auf die Möglichkeit zum Bezug von detaillierten Unterlagen verwiesen.

Gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden – ausser den bezeichneten Gästen – sowie gegen die mit den Unterlagen versandte Traktandenliste werden auf Anfrage keine Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird somit als eröffnet erklärt. Die genehmigte Traktandenliste lautet demnach wie folgt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019
2. Einbürgerungen
3. Jahresrechnung 2019
4. Budget 2021
5. Mitteilungen
6. Allgemeine Umfrage

Als Stimmzähler fungieren die Mitglieder des städtischen Wahlbüros.

Einleitend wird eine Teilnahmestatistik der Gemeindeversammlungen in den letzten 75 Jahren aufgezeigt. Wohl aufgrund der besonderen Umstände muss die heutige Gemeindeversammlung einen neuen Tiefstwert vermelden. Lediglich 93 stimmberechtigte Personen sind anwesend.

### **Traktandum 1 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019**

---

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019 ist seit einiger Zeit digital auf der Website der Stadt abrufbar und konnte auf Wunsch bei der Stadtkanzlei angefordert werden.

#### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt, das Protokoll zu genehmigen.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2020.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Traktandum 2 – Einbürgerungen**

---

Der Stadtrat schlägt drei Einbürgerungsgesuche zur Annahme vor. Die Gesuche wurden im Vorfeld detailliert geprüft. Die Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Bürgerrecht sind bei sämtlichen Gesuchstellern erfüllt.

Die Einbürgerungskandidaten verlassen für die Diskussion und die Abstimmung das Versammlungslokal.

Der Stadtpräsident stellt die Gesuchsteller einzeln mit einem Kurzkomentar vor. Detaillierte Ausführungen können der Botschaft entnommen werden.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt, folgenden Einbürgerungsgesuchen zuzustimmen:

2.1 Kryeziu Samir,

kosovarischer Staatsangehöriger

2.2 Sebecevac Almir mit den Kindern Merjem und Iman, serbische Staatsangehörige, und Ehefrau Senada, nordmazedonische Staatsangehörige

2.3 Zukaj geb. Dukaj Ardita,

kosovarische Staatsangehörige

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Den Gesuchen um die Aufnahme in das Bürgerrecht wird in einer geheimen Abstimmung mit folgenden Ergebnissen entsprochen:

2.1 Kryeziu:

Ja 72 / Nein 14 / Leer 6 / Ungültig 0

2.2 Sebecevac:

Ja 73 / Nein 13 / Leer 6 / Ungültig 0

2.3 Zukaj:

Ja 73 / Nein 13 / Leer 6 / Ungültig 0

### **Bemerkungen**

Vorstehende Resultate werden am Schluss der Versammlung bekannt gegeben.

Die Einbürgerungsverfahren sind somit auf kommunaler Ebene abgeschlossen. Die Einbürgerungen werden jedoch erst rechtswirksam, nachdem der Grosse Rat des Kantons Thurgau das Kantonsbürgerrecht erteilt hat.

### **Traktandum 3 – Jahresrechnung 2019**

---

In seinen einleitenden Kommentaren weist der Stadtpräsident darauf hin, dass die Jahresrechnung der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) heute ein letztes Mal durch die Gemeindeversammlung abgenommen wird. Die Rechnungsabnahme ist neu Aufgabe der Betriebskommission TGB. Die Rechnung des Schwimmbads wird ein letztes Mal separat vorgelegt. Ab dem Jahr 2020 erfolgt die Integration in die Rechnung der Stadt.

Der Revisionsbericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK) vom 31. März 2020 wird der Versammlung im originalen Wortlaut aufgezeigt. Der Bericht war in der Detailfassung der Jahresrechnung publiziert. Die RPK empfiehlt, die Jahresrechnung 2019 für sämtliche städtischen Betriebe zu genehmigen.

#### **Rechnung 2019 TGB Schwimmbad**

##### *Erfolgsrechnung*

Das Schwimmbad schliesst rund CHF 30'000 besser ab als budgetiert.

Bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 195'330 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 441'506, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolges von CHF 6'370, beträgt der Verlust im Schwimmbadbetrieb CHF 239'806.

##### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2019 des TGB Schwimmbads mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 239'806.25 zu genehmigen.
2. Den Aufwandüberschuss von CHF 239'806.25 der Jahresrechnung 2019 der Stadt Bischofszell (Konto 3411.363400) zu belasten.

##### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

##### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 des Schwimmbades TGB sowie die Verbuchung des Verlustes zu Lasten der Stadt Bischofszell gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Rechnung 2019 der Stadt Bischofszell**

### *Erfolgsrechnung*

Erfreulicherweise schliesst die Stadt 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 749'355. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Besserstellung von rund CHF 1.6 Mio. Dieses Ergebnis hängt im Wesentlichen mit dem Verkauf der Liegenschaft Sittertalstrasse 26, höheren Steuereinnahmen sowie rückläufigen Sozialhilfeausgaben zusammen. Die in den Detailunterlagen zur Versammlung publizierten Mehr- und Minderkosten gegenüber dem Budget werden den Versammlungsteilnehmern zusammengefasst erläutert.

Die Erfolgsrechnung der Stadt Bischofszell weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 16'631'339 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 17'117'349, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolges von CHF 1'235'365, einen Gewinn von CHF 749'355 aus.

### *Investitionsrechnung*

In der Investitionsrechnung stehen Ausgaben von CHF 3'093'804 Einnahmen von CHF 192'730 gegenüber. Die Investitionsrechnung schliesst demnach mit Nettoinvestitionen von CHF 2'901'074.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Bischofszell mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 749'355.74 und Netto-Investitionen von CHF 2'901'074.31 zu genehmigen.
2. Den Gewinn von CHF 749'355.74 dem Bilanzüberschuss zuzuweisen.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 der Stadt, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, sowie die Verbuchung des Gewinnes zu Gunsten des Eigenkapitals gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Rechnung 2019 der Elektrizitätsversorgung TGB**

### *Erfolgsrechnung*

Die Erfolgsrechnung der Elektrizitätsversorgung für das Jahr 2019 schliesst bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 11'527'622 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 11'226'624, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolges von CHF 43'458 und eines ausserordentlichen Erfolgs von CHF 12'540, mit einem Gewinn von CHF 356'996.

### *Investitionsrechnung*

Die Elektrizitätsversorgung weist bei Ausgaben von CHF 765'474 und Einnahmen von CHF 20'542 Nettoinvestitionen von CHF 744'932 aus.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2019 der TGB Elektrizitätsversorgung mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 356'996.20 und Netto-Investitionen von CHF 744'932.26 zu genehmigen.
2. Den Gewinn von CHF 356'996.20 dem Bilanzüberschuss zuzuweisen.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 der Elektrizitätsversorgung TGB, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, sowie die Gewinnverwendung zu Gunsten des Bilanzüberschusses gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Rechnung 2019 der Wasserversorgung TGB**

### *Erfolgsrechnung*

Die Erfolgsrechnung der Wasserversorgung für das Jahr 2019 schliesst bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 3'209'470 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 3'043'615, unter Berücksichtigung eines Finanzierungsaufwandes von CHF 10'155 und eines ausserordentlichen Erfolges von CHF 470'000.00, mit einem Gewinn von CHF 625'700.

### *Investitionsrechnung*

Die Wasserversorgung weist bei Ausgaben von CHF 610'919 und Einnahmen von CHF 124'916 Nettoinvestitionen von CHF 486'003 aus.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2019 der Wasserversorgung TGB mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 625'699.64 und Netto-Investitionen von CHF 486'002.85 zu genehmigen.
2. Den Gewinn von CHF 625'699.64 dem Bilanzüberschuss zuzuweisen.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 der TGB Wasserversorgung, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, sowie die Gewinnverwendung zu Gunsten des Bilanzüberschusses gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Rechnung 2019 der Abteilung Wärme TGB**

### *Erfolgsrechnung*

Die Erfolgsrechnung der Abteilung Wärme TGB (Fernwärmeprojekt) für das Jahr 2019 schliesst mit einem Verlust von CHF 144'206. Dieser Betrag umfasst angefallene Projektierungskosten. Der Stadtpräsident erläutert in diesem Zusammenhang kurz das Projekt. Geplant ist ein Netz, welches das Quartier Sittertal und Teile der Altstadt mit Wärme versorgen soll. Es soll zu diesem Zweck Abwärme der ARA genutzt werden. Das Gesamtprojekt generiert Kosten von rund 12 Mio. Franken. Derzeit laufen Abklärungen, wer die TGB und die Stadt bei der Umsetzung und Finanzierung unterstützen könnte. Alleine kann das Projekt nicht gestemmt werden.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2019 der TGB Abteilung Wärme mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 144'205.61 zu genehmigen.
2. Den Aufwandüberschuss von CHF 144'205.61 dem Bilanzfehlbetrag zu belasten.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 der TGB Abteilung Wärme sowie die Verbuchung des Verlustes zu Lasten des Bilanzfehlbetrages gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Rechnung 2019 Bürgerhof – Wohnen im Alter**

### *Erfolgsrechnung*

Wegen eines Belegungsunterbruchs im vierten Quartal schlägt ein abermaliges Defizit zu Buche.

Die Erfolgsrechnung des städtischen Altersheims Bürgerhof weist bei einem betrieblichen Ertrag von CHF 2'632'180 und einem betrieblichen Aufwand von CHF 2'675'645 einen Verlust von CHF 43'465 aus.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2019 Bürgerhof – Wohnen im Alter mit einem ausgewiesenen Verlust von CHF 43'464.64 zu genehmigen.
2. Den Verlust von CHF 43'464.64 dem Bilanzüberschuss zu belasten.

### **Diskussion**

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2019 Bürgerhof – Wohnen im Alter sowie die Verlustverwendung zu Lasten des Bilanzüberschusses gemäss Antrag des Stadtrates.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Traktandum 4 – Budget 2021**

---

Die Budget-Tabellen mit den entsprechenden Erläuterungen wurden zusammengefasst in der Botschaft für die heutige Gemeindeversammlung sowie ausführlich in den entsprechenden Detailfassungen publiziert.

Stadtpräsident Thomas Weingart informiert einleitend über einzelne Positionen im Budget.

Veranschlagt ist ein Investitionsbeitrag an die Standortverlegung der Bibliothek/Ludothek für CHF 200'000. Über den einmaligen Baubetrag sowie den jährlich wiederkehrenden Betriebskostenanteil, welche die Kompetenz des Stadtrates übersteigen, wird an der nächsten Gemeindeversammlung mittels separatem Kreditbegehren befunden. Der Betrag ist jedoch im Sinne der Vollständigkeit im Budget enthalten.

Weitere wesentliche Einflussfaktoren auf das Budget 2021 sind:

- ein weiterhin hoher Investitionsbedarf in die städtische Infrastruktur;
- eine hohe Kostenzunahme bei der Pflegefinanzierung und der Sozialhilfe, nicht zuletzt aufgrund eines erwarteten Anstiegs im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie (COVID-19);
- ein allgemeiner Rückgang der Steuereinnahmen aufgrund der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform sowie auch hier infolge von COVID-19.

Auch weiterhin wird der städtische Haushalt durch ein strukturelles Defizit belastet. Gegenüber dem letzten Budget sollen rund CHF 140'000 Sachkosten eingespart werden. Der Stadtrat muss stets einen Balanceakt zwischen Sparmassnahmen und dem Erhalt der öffentlichen Infrastruktur machen. Die stetige Verschiebung von Ersatzbeschaffungen und Unterhaltsarbeiten auf spätere Jahre kann auch zum Boomerang werden.

Die aktuelle finanzielle Gesamtsituation der Stadt Bischofszell ist aber auch weiterhin im «grünen Bereich» anzusiedeln. Das zeigen die entsprechenden Kennzahlen und kantonale Vergleiche. Ein Blick in die Zukunft zeigt aber auch, dass die Verschuldungssituation steigen wird. Das hängt im Wesentlichen mit einem sehr hohen Investitionsbedarf bei den 24 städtischen Liegenschaften zusammen. Eine entsprechende Analyse durch eine Fachfirma hat ergeben, dass in den nächsten 20 Jahren rund 25 Mio. Franken investiert werden müssen.

Unter dem Strich bedeutet das, dass sich die Stadt auch weiterhin auf Wesentliches konzentrieren muss. Dazu gehören in erster Linie der Erhalt und die Entwicklung der bestehenden Infrastruktur. In Bezug auf neue Investitionsprojekte ist grundsätzlich Zurückhaltung angesagt.

### **Budget 2021 Stadt Bischofszell**

#### ***Investitionsrechnung***

Das Budget 2021 der Investitionsrechnung sieht bei Ausgaben von CHF 6'490'000 und Einnahmen von CHF 2'255'000 Nettoinvestitionen von CHF 4'235'000 vor.

Die grössten Investitionen sind die Innensanierung der Sporthalle Bruggwiesen (CHF 2'200'000), ein Investitionsbeitrag an die Fernwärme-Heizzentrale (CHF 1'700'000 / brutto), die Sanierung der Poststrasse inkl. Bahnhofkreisel, 1. Etappe (CHF 600'000), Gewässeröffnungen und Bachsanierungen (CHF 285'000) sowie der Einbau und Ersatz von Deckbelägen bei Gemeindestrassen (CHF 225'000).

### **Erfolgsrechnung**

Die Erfolgsrechnung sieht im Jahr 2021 bei einem betrieblichen Aufwand von CHF 17'681'525 und einem betrieblichen Ertrag von CHF 16'012'670, unter Berücksichtigung eines Finanzierungserfolgs von CHF 707'080 und eines ausserordentlichen Erfolgs von CHF 5'000, einen Verlust von CHF 956'775 vor. Trotz des erwarteten Defizits soll der Steuerfuss unverändert bei 70% festgelegt werden.

### **Antrag**

Der Stadtrat beantragt:

1. den Steuerfuss für das Jahr 2021 unverändert bei 70% festzusetzen.
2. das Budget 2021 der Stadt mit einem Verlust von CHF 956'775 und Nettoinvestitionen von CHF 4'235'000 zu genehmigen.

### **Diskussion**

Der Versammlungsteilnehmer *Livio Bühler* möchte wissen, wie viel die Anschaffungskosten für das bestehende Sanitäts- und Logistikfahrzeug betragen haben.

*Thomas Weingart* beziffert die Anschaffungskosten nach kurzer Rücksprache mit CHF 9'500.

*Livio Bühler* verlangt erneut das Wort. Er stelle fest, dass man mit der vorgesehenen Beschaffung des Logistikfahrzeuges mit netto CHF 80'000 rund 800% mehr ausgabe. Aus seiner Sicht sei das im Kontext der finanziellen Situation der Stadt überrissen. Die Investition stehe in keinem Verhältnis zur Nutzung des Fahrzeuges. Aus seiner Erfahrung als Mitglied der Feuerwehr wisse er, dass das Logistikfahrzeug nur wenige Male im Jahr zum Einsatz gelange. Schon heute könnten die notwendigen Module transportiert werden. Auch der Vergleich mit dem wesentlich häufiger benötigten TLF (Tanklöschfahrzeug) zeige, dass hier unverhältnismässig agiert werde. Die Feuerwehr Bischofszell verfüge aktuell über drei Fahrzeuge, welche nur für die Logistik eingesetzt würden. Zwei davon seien in der Lage, Container zu transportieren. Der Bedarf für ein weiteres Fahrzeug sei aus seiner Sicht daher nicht gegeben.

*Stadtrat Bruno Niedermann* bestätigt, dass das neue Fahrzeug nicht sehr häufig benötigt werde. Jedoch stehe vor allem die effiziente und schnelle Einsatzbereitschaft im Vordergrund. Mit einer Modullösung auf dem Fahrzeug sei eine solche in einem viel höheren Mass gegeben, als dies aktuell der Fall sei.

*Thomas Weingart* stellt klar, dass zwischen steuer- und gebührenfinanzierten Ausgaben unterschieden werden müsse. Die Feuerwehr finanziere sich über die zweckgebundene Feuerwehersatzabgabe und nicht über allgemeine Steuermittel. Möglich sei ausserdem ein Systemwechsel beim Kanton. Gemäss ganz aktuellen Informationen werde in Erwägung gezogen, dass die kantonale Gebäudeversicherung künftig sämtliche Kosten für die Feuerwehrfahrzeuge übernehme.

*Herbert Bühler, ehemaliger Vizekommandant der Feuerwehr*, unterstützt das Votum von Livio Bühler. Schon früher sei die Umstellung auf die Modullösung immer wieder ein Thema gewesen. Der Bedarf sei mit der heutigen Lösung aus seiner Sicht genügend abgedeckt. Es reiche, wenn man nur die Module anschaffe und stattdessen auf die Fahrzeugbeschaffung verzichte. Eine gute Einsatzplanung schaffe die nötige Effizienz.

*Feuerwehrkommandant Marcel Böhi* sagt, dass die Fahrzeugbeschaffung innerhalb des Kommandos intensiv diskutiert und sorgfältig abgewogen wurde. Man sei zur Einsicht gelangt, dass der Weg über eine Modullösung zu einer viel höheren Flexibilität bei Einsätzen führe. Das sei in Bezug auf eine schnelle Einsatzbereitschaft entscheidend. Ziel sei es, möglichst rasch den Schadenplatz zu erreichen. Zudem sei das bisherige Fahrzeug

prioritär für den Personentransport benutzt worden. Mit dem neu beschafften Fahrzeug könnten zwei ältere Modelle ausgemustert werden.

### ***Streichungsantrag***

Bezugnehmend auf sein vorerwähntes Votum stellt Livio Bühler den Antrag, die vorgesehene Position im Investitionsbudget 2021 zur Beschaffung eines neuen Logistikfahrzeuges für brutto CHF 160'000 bzw. netto CHF 80'000 ersatzlos zu streichen.

Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung werden nicht gewünscht.

### ***Beschluss***

Der Streichungsantrag aus der Versammlung wird mit 70 gegen 9 Stimmen abgelehnt.

Die Gemeindeversammlung stimmt einem unveränderten Steuerfuss für das Jahr 2021 sowie dem Budget 2021 der Stadt gemäss den Anträgen des Stadtrates zu.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Budget 2021 Bürgerhof – Wohnen im Alter**

### ***Erfolgsrechnung***

Einem betrieblichen Aufwand von CHF 2'680'200 steht ein betrieblicher Ertrag von CHF 2'653'900 gegenüber. Unter Berücksichtigung eines Finanzierungsverlustes von CHF 1'000 ergibt sich ein prognostizierter Verlust von CHF 27'300.

Der Bürgerhof führt keine eigene Investitionsrechnung. Investitionen werden in der Rechnung der Stadt verbucht.

### ***Antrag***

Der Stadtrat beantragt:

das Budget 2021 Bürgerhof – Wohnen im Alter mit einem Verlust von CHF 27'300 zu genehmigen.

### ***Diskussion***

Es wird keine Diskussion gewünscht.

### ***Beschluss***

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2021 Bürgerhof – Wohnen im Alter gemäss Antrag des Stadtrates zu.

Der Beschluss wird mit klarem Mehr ohne Erhebung von Gegenstimmen gefasst.

## **Traktandum 5 – Mitteilungen**

---

### **Technische Gemeindebetriebe Bischofszell TGB, Angelo Fedi, Verwaltungsratspräsident**

Der Verwaltungsratspräsident der TGB, Angelo Fedi, richtet einige Worte an die Versammlungsteilnehmer. Er berichtet aus Sicht des Verwaltungsrates über ein spannendes und intensives erstes Jahr seit der vollzogenen Verselbständigung. Der Verwaltungsrat arbeite sehr gut zusammen. Im Hinblick auf die kommenden Jahre würden einige grosse Herausforderungen und damit verbunden, kostspielige Investitionen anstehen.

### **Ressort Präsidiales, Thomas Weingart, Stadtpräsident**

#### ***Revision Ortsplanung***

Stadtpräsident Thomas Weingart informiert über den aktuellen Stand bei der Revision der Ortsplanung. Das aufwendige Projekt beansprucht viele personelle und finanzielle Mittel. Aus einer zweiten Vorprüfung beim Kanton ergibt sich in diversen Bereichen ein Nachbesserungsbedarf, unter anderem weil sich Rahmenbedingungen geändert haben. Konkret noch gemacht werden müssen eine Analyse der Gefahrengebiete, ein Gutachten für Kulturobjekte sowie eine Differenzbereinigung bei den Ortsbildschutzzonen. Das Projekt wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Stadtrat hofft, dass in spätestens einem Jahr über die neue Ortsplanung abgestimmt werden kann.

#### ***Revision Gemeindeordnung***

Die Gemeindeordnung wurde einer Gesamtrevision unterzogen. Noch bis Ende November läuft eine öffentliche Vernehmlassung. Zum Thema hat bereits eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Neben einer redaktionellen Überarbeitung erfährt die Gemeindeordnung auch einige inhaltliche Anpassungen. Der Stadtpräsident stellt die wesentlichen Änderungen vor.

Für Gesprächsbedarf dürfte sorgen, dass nicht mehr die Gemeindeversammlung, sondern der Stadtrat abschliessend über Einbürgerungsverfahren beschliessen soll. In zahlreichen anderen Gemeinden wird dies bereits heute so gehandhabt. Ein aktuelles Beispiel aus der Region stellt die Stadt Amriswil dar. Aufgrund von überarbeiteten gesetzlichen Grundlagen handelt es sich bei einer Einbürgerung um ein rein verwaltungsrechtliches und nicht mehr um ein politisches Verfahren. Ein ablehnender Einbürgerungsentscheid erfordert einen anfechtbaren Entscheid und vor allem eine stichhaltige Begründung. Für die Gemeindeversammlung, aus Datenschutzgründen ohne nähere Aktenkenntnis, wäre es praktisch unmöglich, eine Gesuchsablehnung genügend stichhaltig zu begründen. Die Folge wären kaum erfolgversprechende und teure Rechtsmittelverfahren bei übergeordneten Instanzen und Gerichten.

Alle Einbürgerungsgesuche werden durch den Stadtrat und die Stadtverwaltung schon heute sorgfältig vorgeprüft und ausschliesslich dann positiv beurteilt, wenn sämtliche gesetzlichen Eignungskriterien vollumfänglich erfüllt sind und die mündliche Wissensprüfung bestanden wurde.

#### ***Leiter Fachstelle Gesellschaft u. Gesundheit***

Daniel Bernet ist seit dem 1. September neuer Leiter der städtischen Fachstelle für Gesellschaft und Gesundheit. Dazu gehören die Themen Jugend, Kind+Familie, Alter und Integration. In dieser Funktion leitet Daniel Bernet auch den Jugendtreff. Er ersetzt Ramona Spring, welche verwaltungsmässig zu den Sozialen Diensten gewechselt hat.

### ***Verdankung Werner Siegfried***

Werner Siegfried war 42 Jahre lang Präsident des Abwasserzweckverbandes Halden; vom Anfang im Jahr 1978 bis zur Auflösung des Verbandes in diesem Jahr. Die Verbandsauflösung stand im Zusammenhang mit einem technischen und organisatorischen Anschluss der ARA Halden an die ARA Bischofszell. Am 1. April hat Werner Siegfried seine letzte Versammlung geleitet. Ihm gebührt für das langjährige Wirken ein grosses Dankeschön des Stadtrates und der Bevölkerung. Die Versammlung quittiert die Verdankung mit einem kräftigen Applaus.

### **Ressort Bau/Verkehr, Stadtrat Boris Binzegger**

#### ***Ausblick Strassensanierungen***

In den nächsten Jahren sind einige grössere Bauvorhaben am Strassennetz vorgesehen. Einschränkungen auf den Verkehrsfluss werden sich dabei nicht ganz vermeiden lassen. Heute wird der aktuelle Stand der Planung aufgezeigt. Verschiebungen z.B. aufgrund von Einsparungen, aber auch infolge von möglichen Terminverschiebungen durch den Kanton, sind nicht auszuschliessen.

- Sanierung Poststrasse mit dem Kreisel zwischen dem Bahnhof Stadt und der Alten Post: Geplant in zwei Etappen in den Jahren 2021 und 2022.
- Sanierung Thurfeldstrasse auf dem Abschnitt von der Thurbrücke bis Muggensturm: Geplant im Jahr 2022.
- Sanierung Gloggershausstrasse vom Abzweiger Hackborn bis zur Gemeindegrenze nach Niederhelfenschwil: Geplant im Jahr 2023.
- Sanierung dritte Etappe Fabrikstrasse: Geplant im Jahr 2023 als vorläufiger Schlusspunkt der grösseren Sanierungen von Kantonsstrassen im Gemeindegebiet.
- Sanierung Bahnhofplatz mit einer behindertengerechten Gestaltung der Bushaltestellen: Geplant in den Jahren 2024/2025.

### **Ressort Kultur/Sport/Markt, Stadtrat Jorim Schäfer**

#### ***Ludothek / Bibliothek***

In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Ludothek und der Bibliothek hat die Stadt verschiedene neue Standortoptionen für die beiden Institutionen geprüft. Ursprünglich kamen 13 mögliche neue Standorte in Frage. Übrig geblieben sind die Optionen Obertor 7 (ehem. Coop) und Poststrasse 4 (ehem. Denner). Nach einer eingehenden Evaluation hat sich die Liegenschaft Poststrasse 4 aus verschiedenen Gründen als am geeignetsten erwiesen. Insbesondere positiv zu werten ist, dass sich alle Räume auf einem Stockwerk befinden. Die Baukosten betragen gesamthaft rund CHF 325'000. Es ist vorgesehen, dass die Stadt zwei Drittel und die Volksschulgemeinde ein Drittel finanzieren werden. Die Vereine sind nicht in der Lage, das Umzugsprojekt finanziell alleine zu stemmen. Jährlich ist mit Betriebs- und Mietkosten von rund CHF 45'000 zu rechnen. Der Mietbeginn ist im September 2021 vorgesehen. Wie bereits beim Traktandum Budget erwähnt, wird die nächste Gemeindeversammlung im Juni 2021 über einen entsprechenden Kredit abstimmen.

## **Ressort Bevölkerungsschutz/Sicherheit, Stadtrat Bruno Niedermann**

### ***Corona***

Bruno Niedermann informiert über die Bewältigung der Coronakrise in Bischofszell. Es mussten erhebliche Ressourcen eingesetzt werden. In Zahlen gesprochen wurden rund CHF 9'000 an Sachaufwendungen investiert. Dazu kamen bei der Stadt und im Regionalen Führungsstab bis heute ca. 1'100 Arbeitsstunden zusammen, was einem finanziellen Aufwand von rund CHF 60'000 entspricht. Ein Dank gilt der Bevölkerung für das Mittragen der Massnahmen sowie den Verantwortlichen der öffentlichen Körperschaften für ihren grossen Einsatz.

### **Traktandum 6 – Allgemeine Umfrage**

---

Bei der Stadt ist im Vorfeld auf die heutige Versammlung im Zusammenhang mit einem am Kirchturm angebrachten Abstimmungsplakat die Anfrage eingegangen, ob und inwieweit es der Katholischen Kirche erlaubt sei, Plakate mit politischen Botschaften an einem öffentlichen Gebäude aufzuhängen. Die Weisungen des Stadtrates würden politische Werbung auf dem öffentlichen Grund verbieten.

*Thomas Weingart* nimmt Stellung: Der Sachverhalt sei juristisch abgeklärt worden. Die Katholische Kirche könne sich auf die verfassungsrechtlich geschützte Meinungsäusserungsfreiheit berufen. Bei den städtischen Weisungen handle es sich hingegen nicht um ein Gesetz im formellen Sinn. Das Papier müsste mindestens den Status eines Reglements haben, welches über eine Volksabstimmung legitimiert wurde. In den angesprochenen Weisungen wird die politische Werbung auf dem öffentlichen Grund der Stadt geregelt. Die Katholische Kirchgemeinde ist jedoch nicht gleichzusetzen mit der Stadt. Sie kann im Verhältnis zur Stadt den Status eines privaten Grundeigentümers einfordern. Die Aktion sei daher als zulässig zu beurteilen.

Wortmeldungen aus der Versammlung werden keine gewünscht.

### **Abschluss der Versammlung**

---

Der Stadtpräsident hält fest, dass an der heutigen Gemeindeversammlung festgestellte Verfahrensmängel jetzt gerügt werden müssten. In der Folge kann innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau schriftlich und eingeschrieben Rekurs geführt werden.

Auf entsprechende Anfrage wird aus der Versammlung keine Rüge vorgebracht.

Der Stadtpräsident dankt verschiedenen in die Vorbereitung und Durchführung der Gemeindeversammlung involvierten Personen. Er bedankt sich zudem bei den Versammlungsbesuchern für die Teilnahme trotz den besonderen Umständen. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 7. Juni 2021 statt.

Um 21.45 Uhr wird die Gemeindeversammlung geschlossen.

Bischofszell, Dezember 2020

Stadtpräsident      Stadtschreiber

Thomas Weingart      Michael Christen

Stimmzähler:

Marcel Böhi, Vera Freiburger, Markus Hemmerle, Marie-Claire Hug, Christian Steiner,  
Paul Würms.